



LEITFADEN ZUR NUTZUNG VON DIGITALEN MEDIEN UND MESSENGER DIENSTEN IM MONTESSORI ZENTRUM MAGDEBURG

EINE SELBSTVERPFLICHTUNG DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER, DER MITGLIEDER UND ELTERN IM VEREIN

Das gemeinsame Leitbild der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kinderhaus, in der Grundschule und im Hort des Montessori Zentrums Magdeburg ist, die Eigenkompetenz der Kinder zu fördern und zu stärken. So hat jede Einrichtung auch für sich einen eigenen Leitsatz gefunden, der dieses Leitbild für sie widerspiegeln soll:

Kinderhaus

„Erzähle mir und ich vergesse. Zeige mir und ich erinnere. Lass es mich tun und ich verstehe.“ (Konfuzius)

Schule und Hort

*„Das Interesse des Kindes hängt allein von der Möglichkeit ab, eigene Erfahrungen zu machen“
(Maria Montessori)*

In unserem Leitbild möchten wir die Rechte und den Schutz der Kinder in die Mitte stellen und damit für die Familien unter unserem Dach, ein zuverlässiger Partner in der Erfüllung sowie Wahrung dieser Dinge sein.

Ein verantwortungsbewusster und kritischer Umgang mit den neuen Medien ist uns wichtig. Das Wissen um die möglichen Risiken, die sich im Zusammenhang mit der Mediennutzung ergeben können, sind zu bedenken und einschlägige Gesetze und Rechtsvorschriften fordern uns auf, hier eine Handlungsgrundlage für den täglichen Umgang darzulegen.

Unser Ziel ist es, einen verantwortungsbewussten und kritischen Umgang mit digitalen Medien (wie Fotos, Videos und anderen personenbezogenen Daten) und Messenger – Diensten (wie Facebook, WhatsApp etc.) zu erreichen.

Für die alltäglichen Kommunikationssituationen vereinbaren wir auf der Grundlage geltender Rechtsvorschriften (in Sachen Datenschutz) und der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Dienstleister eine Selbstverpflichtung zu Möglichkeiten, Umgang und Grenzen der digitalen Kommunikation in unseren Einrichtungen.

Mit dieser Selbstverpflichtung möchten wir die Persönlichkeitsrechte der Kinder und Familien ebenso wie die unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beachten. Der Leitfaden weist uns hiermit auch den Weg zwischen der Nähe und der professionellen Distanz im Verhältnis zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Eltern. Er

gibt uns Handlungsrichtlinien im Umgang mit den digitalen Medien als Mitarbeiterin/ Mitarbeiter und Eltern, im Sinne des Leitbildes.

Digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie eröffnen uns ungeahnte Wege der modernen Kommunikation. Wie auch in den direkten Kontakten, müssen wir in der digitalen Welt zwischen dienstlicher und persönlicher Kommunikation unterscheiden.

UNSERE REGELN ZUM UMGANG MIT DIGITALEN MEDIEN

Digitale Medien nicht nur zu konsumieren, sondern vor allem kreativ und innovativ im Rahmen der täglichen Bildungsarbeit mit Kindern einzusetzen, eröffnet neue Wege des Lernens, die wir gezielt und verantwortungsvoll beschreiten wollen.

1. Aktive Nutzung von digitalen Medien in unserem pädagogischen Alltag

Uns ist es wichtig, dass Kinder einen sinnvollen und bereichernden Umgang mit digitalen Medien erlernen. Die aktive Nutzung von digitalen Medien sehen wir als Bereicherung unserer Kommunikation an, die uns neue Zugänge zu vielen Informationskanälen eröffnet und auch ungeahnte Möglichkeiten des Forschens und der Kreativität schaffen kann.

- Wir setzen digitale Medien nur dann ein, wenn damit ein pädagogischer Mehrwert für das Kind (oder eine Gruppe von Kindern) verbunden ist und es dabei aktiv tätig wird.
- Mit dieser Entscheidung grenzen wir uns bewusst von einem passiven Medienkonsum ab. Der reine Konsum von Medien (z.B. im Fall von Computerspielen) findet in unseren Einrichtungen nicht statt.
- Uns ist es wichtig, über unser Verständnis eines pädagogisch wertvollen Einsatzes der digitalen Medien auch mit den Eltern ins Gespräch zu kommen und sie an diesem Prozess zu beteiligen.

2. Nutzung privater Mobiltelefone im Dienst

- Wir nutzen während der Betreuung der Kinder grundsätzlich keine privaten Handys für persönliche Angelegenheiten, bzw. erledigen wir keine privaten Angelegenheiten in unserer Dienstzeit hierüber.
- Es gibt begründete Ausnahmefälle, in denen die Nutzung privater Mobiltelefone unerlässlich erscheint. Diese Ausnahmefälle sind im Team vereinbart und werden vorab mit der Leitung abgesprochen.
- Grundsätzlich gibt es in der Einrichtung die Möglichkeit, über das Einrichtungstelefon in absoluten Notfällen erreichbar zu sein.

3. Elternkommunikation mittels digitaler Medien

- Für die Kommunikation mit den Eltern nutzen wir dienstliche Kommunikationswege. Zum Schutz unserer Privatsphäre, aber auch zur Wahrung einer professionellen Distanz achten wir auf eine strikte Trennung zwischen privater und dienstlicher

Kommunikation. Eltern sind trotz aller familiären Kontakte unter dem Dach unserer Einrichtungen Kunden.

- Wir nutzen zur dienstlichen Kommunikation mit Eltern ausschließlich die dienstlichen Telefonnummern und E-Mail-Adressen, die das Montessori Zentrum zur Verfügung stellt.
- Wir entscheiden mit bedacht, den Eltern unsere privaten Telefonnummern und E-Mail-Adressen herauszugeben. Die privaten Kontaktdaten unserer Kolleginnen und Kollegen teilen wir nicht mit. Denn durch die Herausgabe privater Handynummern wird der Zugriff auf etwaige Chatprofile bei Messenger-Diensten ermöglicht, ohne das davon Kenntnis erlangt wird.
Die privaten Telefonnummern und E-Mail-Adressen werden Eltern untereinander grundsätzlich ohne ihre Kenntnis und Einwilligung nicht bekannt gemacht. Sollen mit einer E-Mail-Nachricht mehrere Empfänger erreicht werden, stehen zur Beachtung des Datenschutzes alle Adressen der Empfänger im Feld Blind Carbon Copy (BCC).

4. Private Kommunikation in sozialen Netzwerken

- Private Informationen (Fotos, Kommentare) sind für viele von uns selbstverständlich, können aber auch für alle Menschen in einem sozialen Netzwerk sichtbar gemacht werden. Viele Eltern und Teammitglieder haben Zugriff auf öffentliche Internetplattformen, wie zum Beispiel Facebook.
- Deshalb gehen wir in der Kommunikation über solche Plattformen sorgfältig mit personenbezogenen Daten um und nutzen gegebenenfalls vorhandene Möglichkeiten, um die Einsehbarkeit einzuschränken.
- Freundschaftsanfragen von Eltern nehmen wir nur in folgenden Fällen an: wenn wir selbst Eltern eines in der Einrichtung betreuten Kindes sind oder bereits unabhängig vom Betreuungsverhältnis private Beziehungen bestanden oder bestehen. Denn es ist uns bewusst, dass wir oder auch die Eltern über diese Netzwerke womöglich Informationen erhalten, die uns aktuell oder später in Konfliktsituationen bringen können.
Wie auch sonst äußern wir uns in privaten Internetplattformen über das Montessori Zentrum Magdeburg und pädagogische Themen im Sinne des Leitbildes und keineswegs rufschädigend.

5. Dienstliche Nutzung von Messenger-Diensten

Messenger-Dienst (z.B. WhatsApp, Viper, Threema, Signal) erfüllen aufgrund ihrer Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht die Voraussetzungen für eine rechtssichere digitale Kommunikation. Eine rechtssichere Kommunikation ist für uns jedoch unter Beachtung der Persönlichkeitsrechte, des Datenschutzes sowie unseres Anspruchs an eine professionelle Kommunikation mit Eltern zwingend geboten.

- Wir beachten, dass eine Kommunikation über Messenger-Dienste kein offizieller Dienstweg für den Kontakt zu Arbeitgeber, Kollegen und Kolleginnen und Familien ist.
- Die Versendung von Informationen, personenbezogenen Daten, Fotos und Videos, insbesondere von Kindern, ist über derartige Messenger-Dienste nicht möglich, selbst wenn die Eltern dies einvernehmlich wünschen.

6. Foto, Video- und Sprachaufnahmen

Bei allen Foto-, Video- und Sprachaufnahmen, die im Montessori Zentrum Magdeburg entstehen und veröffentlicht werden, beachten wir das uneingeschränkte Persönlichkeitsrecht („Recht am eigenen Bild“) einer jeden Person, ob Kind, Angehöriger oder Angehörige, Kollege oder Kollegin. Fotos von Dritten dürfen nach der aktuellen Gesetzeslage und Rechtsprechung nur bei Vorhandensein einer schriftlichen Genehmigung der fotografierten Personen, bei Kindern die der Eltern, veröffentlicht werden. Das Einstellen von Fotos, Sprachaufnahmen oder Videos in geschlossenen Benutzergruppen von Messenger-Diensten oder in geschlossenen Gruppen in sozialen Medien wie Facebook ist nach aktueller Rechtsprechung selbst beim Vorliegen einer schriftlichen Einwilligung verboten.

- Alle benutzten Aufnahmegерäte und Speichermedien werden ausschließlich vom Montessori Zentrum Magdeburg bereitgestellt (Ausnahmen werden durch schriftlichen Vertrag geregelt), und keinesfalls kommt das private Handy zum Einsatz.
- Wir beachten, dass Eltern für ihre Kinder entscheiden, zu welchem Zweck Aufnahmen von ihrem Kind gemacht, verwendet und verteilt werden dürfen („Fotoerlaubnis“).
- Wir beachten, dass auch unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für Aufnahmen, die von ihnen gemacht werden, und für deren Verwendung ihr Einverständnis geben müssen.

Bei Aufnahmen, die durch betriebsfremde Personen getätigt werden (z.B. externe Fotografen), stellen wir sicher, dass nur Bilder von Personen auf dem Speichermedium bleiben, für die eine entsprechende Genehmigung vorliegt.

7. Eltern als Nutzer von Smartphones, Handys, Kameras und Messenger-Diensten

In Fällen der Nutzung von Smart- oder Mobiltelefonen im Montessori-Zentrum-Magdeburg durch Eltern ist es uns im Einzelnen grundsätzlich nicht möglich, das Vorliegen einer Fotoerlaubnis anderer Kinder und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Blick zu behalten. Eltern, die in unseren Räumlichkeiten fotografieren oder filmen, ohne das Einverständnis der abgebildeten Personen, geraten hier in Konflikt mit den allgemeinen Rechtsvorschriften und dies wird auch von unserer Seite untersagt.

Dies gilt auch für die Weitergabe von Kontaktdaten (wie Name und Email-Kontakte) und personenbezogenen Daten zu Kindern, Eltern, Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Vereinsmitgliedern über Messenger-Dienste und Soziale Netzwerke.

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, Messenger-Dienst und Soziale Netzwerke erfüllen aufgrund ihrer Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht die Voraussetzungen für eine rechtssichere digitale Kommunikation. Eine rechtssichere Kommunikation ist für uns jedoch unter Beachtung der Persönlichkeitsrechte, des Datenschutzes sowie unseres Anspruchs an eine professionelle Kommunikation mit den Eltern und zum Schutz ihrer Kinder zwingend geboten.

